

Manfred Daur übergibt die Leitung der Bürgerstiftung

Soziales Das Stiftungsvermögen ist enorm gewachsen, zuletzt wurde mit über 40 000 Euro geholfen. Neue Vorsitzende: Renate Heigl-Ganzenmüller. *Von Margot Autenrieth-Kronenthaler*

Die Bürgerstiftung Blaubeuren hat mit Renate Heigl-Ganzenmüller eine neue Vorsitzende. Sie folgt auf Manfred Daur, den Initiator der Stiftung, der 13 Jahre lang deren Vorsitzender war. Bei der öffentlichen Stifterversammlung in der alten Schule in Weiler wurde er nun vor rund vierzig Besuchern verabschiedet. In der Stiftungssatzung steht, dass niemand länger als 12 Jahre dem Vorstand angehören solle, erinnerte Daur.

Er wolle auch altershalber kürzertreten, sagte der 75-jährige. Daur hat sich jahrzehntlang ehrenamtlich in Blaubeuren sozial engagiert und ist dafür unter anderem mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet worden. „Es ist genug“, meinte er. Eine gute Nachricht hatte er noch dabei. Das Stiftungskapital habe sich seit Gründung der Stif-

„Eine soziale Stiftung, die kurzfristig in Notfällen einspringen und helfen kann.“

Manfred Daur
ehemaliger Vorsitzender

fung im Jahr 2011 verzweifelt. Von rund 108 000 Euro auf jetzt rund 1,3 Millionen Euro.

„Eine soziale Stiftung fehlt uns in Blaubeuren, die kurzfristig in Notfällen einspringen und helfen kann“, habe er sich damals gedacht. Man habe nie Konkurrenz zu anderen Stiftungen sein wollen. Er habe den Wunsch, dass es mit vielen neuen Ideen und Projekten weiterlaufe und appellierte an Spender, Stifter und Unterstützer: „Die Stiftung kann handeln und hel-



Renate Heigl-Ganzenmüller folgt auf Manfred Daur (links) als Vorsitzende der Blaubeurer Bürgerstiftung.

fen. Unterstützen Sie uns weiterhin und helfen Sie mit.“ Als kleines Dankeschön erhielt der passionierte Teetrinker einen Korb voller verschiedener Teesorten.

Der zehnköpfige Stiftungsvorstand hat Renate Heigl-Ganzenmüller zu seiner Vorsitzenden gewählt. Die 57-jährige ist gelernte Bankkauffrau und lebt mit ihrer Familie in Pappelau. Zweite Vorsitzende bleibt Barbara Beyer. Alfred Stuhler konnte als neues Vorstandsmitglied gewonnen werden.

Die neue Vorsitzende bedankte sich bei allen Spendern, Zustiftern und Zeitspendern. „Wir können mit unserer Unterstützung positive Veränderungen bewirken, für viele Mitbürger

macht das einen gravierenden Unterschied.“ Sie berichtete über die vielfältigen Hilfen der Stiftung im vergangenen Jahr.

So wurden beispielsweise zwei Vesperwochen organisiert, bei denen 920 Vespertüten ausgegeben wurden. Täglich hätten davon 90 Menschen profitiert, dabei wurden 9700 Euro ausgegeben. Seit zehn Jahren gibt es den Seniorenfahrtdienst. Aus allen Teilorten sind 36 Zeitspender unterwegs, die letztes Jahr 950 Fahrten mit 8900 Kilometer gemacht hätten. Ein großer Posten bildet die Weihnachtsaktion. Sie wurde zum 13. Mal durchgeführt. Bedürftige erhalten hier Lebensmittelgutscheine, die direkt von den Ämtern an Bezie-

her von Sozialleistungen ausgegeben werden. Kinder bekommen außerdem Buchgutscheine. Insgesamt wurden 517 Bürger bedacht, Gutscheine im Wert von 18 200 Euro verteilt.

Daneben gab es vielfältige Unterstützung, wie etwa Fahrtkostenzuschüsse zum Tafelladen nach Blaubeuren oder Zuschüsse bei Eintrittskarten in die Bäder oder Museen. Für Bewohner des Karl-Christian-Planck-Spitals wird Veeh-Harfen-Unterricht und eine Malgruppe finanziert oder auch die beliebte Bähnlesfahrt durchs Städtle. Mit Blumen werden die Senioren ebenfalls jedes Jahr erfreut. Ein Projekttag im Urmu wird für alle Schüler der vierten Klassen bezahlt. Es gibt Zuschüsse für das Kinderferienlager Himmelreich und noch vieles mehr. „Wir haben für die Menschen am Rande der Gesellschaft ein offenes Ohr und eine helfende Hand und können in Notfällen spontan aushelfen“, erläuterte Heigl-Ganzenmüller.

Insgesamt wurde im letzten Jahr mit 44 300 Euro geholfen. Schatzmeister Christian Sigg konnte auch sonst Positives verkünden. Man habe mit einem Vermögenszuwachs von rund 300 000 Euro ein sehr erfreuliches Ergebnis. Es gab 51 Zustiftungen und 181 Spenden. 39 000 Euro wurden gespendet, rund 23 000 Euro wurden an Mieterträgen erwirtschaftet, 6100 Euro Zinsen konnten verbucht und 48 000 Euro an Kursgewinnen erzielt werden. Die Stiftung verfügt inzwischen über fünf Immobilien, die teils aus Vermächtnissen in Nachlässen stammen und die in zinsschwachen Zeiten eine gute Anlage bildeten.

Musikalisch umrahmte das Duo Carotto (Carola Schmid Bass, Otto Menner Gitarre) die Veranstaltung sehr schön.